Kagomes schwieriger Weg zum Glück

Von Klein_aberEla

Kapitel 1: 1.Eine unvorhergesehe Begegnung

1.Eine unvorhergesehe Begegnung

Sie lehnte an einem Baum und sah in den Sternen klarem Himmel. Nun war sie allein... Frisch von ihrer Gruppe getrennt. Kagome, so hieß das Mädchen, sackte am Baum zusammen und dachte an den Hanyo Inuyasha... Der Halbdämon der ihr das Herz brach. Sie legte ihren Kopf auf ihre Knie und zog diese noch mehr an sich ran...

//Inuyasha... Du hast dich für die falsche entschieden... //

Kagome fing an zu seufzen und zur schluchzen. So verbrachte sie erstmal eine Weile auf dem kaltem waldboden.

Ein Rasseln von Gebüsch lief sie aufschrecken. Sie stand auf, nahm ihren Boden zu Hand und spannte einen Pfeil. Sie konzentrierte sich auf das Geräusch und zielte auf dieses.

Etwas kroch aus dem Gebüsch... Ein kleines Mädchen. Kagome sah verwundert auf.

//Was macht ein kleines Mädchen den alleine hier im Wald? //

Das Mädchen kroch ganz aus dem Gebüsch.

„ RIN?! Was machst du den hier? Bist du nicht sonst bei Sesshomaru? " kagome nahm ihr Bogen runter und legte diesen auf den Boden.

Das kleine Mädchen sah sie verwundert an. Doch als sie erkannte wer da vor ihr stand begang sie wie wild zu lächeln.

„ Kagome! Freut mich dich wieder zu sehen. Sesshomaru ist wieder auf Reisen und Jaken spielt mit mir verstecken" erzählt sie voller Freude. „ Aber Kagome, warum bist du den alleine? Spielt ihr auch verstecken? "

Kagome Ausdruck wurde wieder Traurig als die kleine Rin fragte. Kagome verneinte ihre Frage mit einem Kopfschütteln „ Nein Rin, ich bin von nun an alleine" Kagome sah zu Boden damit Rin ihre Tränen nicht sehen konnte.

„ Kagome dann schließ doch doch Sesshomaru an, er wird sich sicher freuen"

Kagome musste schmunzeln als Rin ihre Idee bekannt gab.

„ nein Rin das geht nicht, komm ich bring dich wieder zu deinem Lager, ich werde dann auch weiter gehen. " Kagome hilt Rin ihre Hand hin die 8 jährige ergriff diese mit voller Freude.

Zusammen liefen sie in Richtung die Rin angab, jedoch weit kamen sie nicht.

„ RIN!!" Schrie eine feste und Tiefe Stimme. Kurz darauf landete ein großer Mann vor

ihnen. Kagome sah auf, es was Sesshomaru, ein Daiyokai und heerscher der westlichen ländereien. Er war ungefähr zwei Köpfe größer als Kagome.

Er sah von oben auf sie herab.

Rin ließ kagome los und lief zu dem Daiyokai.

„ Weib, du wagst es Rin zu entführen? " sagte er mit einer bedrohlichen stimmlage Kagome konnte nicht glauben was sie da zu hören bekommt.

„ ich soll Rin entführt haben?! Ich glaube du spinnst, würde dein dämlicher Diener mal vernünftig auf sie acht geben, dann wäre sie garnicht in meine Nähe gekommen!"

Die Augen des Daiyokais wurden zur Schlitze, seine Augen wurden rot.

//wie kann dieses Menschenweib nur wagen, so mit mir zu reden! Die muss doch lebensmüde sein// Sesshomarus krallen legten sich um den Hals der Schwanzhaarigen Miko, ihr wurde die Erde unter dem Boden genommen. Der Dämon drückte fester zu und böhrtte seine krallen in ihr Hals, Ihr lief ein Blutschleier den Hals runter, sie rang nach Luft.

Der Dämon nährt sich ihrem Gesicht.

„ Weib! Ich rate dir nicht noch einmal so mit mir zu reden! " gab er ihr mit einer schroffen Stimme als Tipp.

Kagome Sicht verschwamm, sie versuchte sich zu befreien, jedoch ohne Erfolg. Ihre Arme hingen neben ihrem Körper und sie verlor das Bewusstsein.

Sesshomaru ließ sie los und kagome fiel zu Boden, das kleine Mädchen, das alles beobachtet hatte, stand hinter dem Lord zu weinen.

„ Meister Sesshomaru, ihr lasst sie aber doch nicht einfach so hier liegen oder? " Die kleine Rin sah ihn mit großen Augen an.

„ Rin komm jetzt wir gehen weiter"

Der Lord machte Anstalten zu gehen, jedoch klammerte sich das kleine Mädchen an seinem Pelz, was den Yokai stocken ließ.

„ Bitte, Bitte Meister Sesshomaru, lass uns sie bitte mitnehmen, ich möchte doch auch einfach nur eine Freundin haben" fing die kleine traurig an zu winseln.

Der Lord konnte sich das Augenrollen nicht verkneifen. Er ging wieder auf die Schwarzhaarige Miko zu.

„Rin geh zurück zu Jaken" befahl er dem kleinem Mädchen. Diese nickte und rannte mit einem breiten grinsen im Gesicht los.

Sesshomaru kniete sich zu Kagome herunter. //Sie hat wunderschöne haare// er nahm eine Strähne in die Hand und führt sie zu seiner Nase // Rosenblüten... WAS DENK ICH DA DEN BITTE?! // Sesshomaru ließ ihre Haare wieder zu Boden fallen.

Sesshomaru legte ein Arm unter ihre kniekehle und die andere in ihren Nacken.

Er erhob sich mit ihr, er konnte seine Augen nicht von ihr nehmen. Als er bemerkte das er wieder im Gedanken abdrifte schüttelte er seinen Kopf und konzentrierte sich auf das wesentliche. Er macht wich mit Kagome in seinem Arm aufen weg zum Lager.

Im Lager angekommen kniete Jaken auch schon vor den Füßen des Lords.

„ Meister, Ihr seid wieder da" Jaken erhob nun sein Kopf und erstarrte. Das Mädchen kannte er doch? War das nicht das Weib von Bruder seines Meisters?!

„ Meister? Was wollt ihr mit diesem Weib?"

Sesshomaru ignorierte den grünen Frosch und lief einfach über ihn rüber. Sesshomaru begutachtete die Lage. Ein schlief am Lager, Ah-Uhn wacht über sie und Jaken...tut

das was er immer tut.

Sesshomaru sprang mit Kagome im Arm auf eine Baumkrone, dort konnte er sie ablegen ohne die Angst zu haben, sie würde abhauen wenn sie erwacht, er könnte ihr dann auch ganz einfach hinter her, jedoch hat er darauf keine Lust. Er setzte sich ihr gegenüber und beobachtete das Mädchen mit dem wunderschönen Haaren.

//Was sie wohl alleine im Wald macht, sonst ist der Bastard doch immer in ihrer Nähe, oder ist er mal wieder bei seiner Leblosen Kikyo// sesshomaru dachte noch eine Weile nach, bis er schließlich bemerkte woran er dachte. Er setzte seine kalte Mine wieder auf, da Kagome bald wieder erwachen müsste.

Wie vorhergesehen tat sie dies auch nach kurzer Zeit. Automatisch ging ihre Hand zu ihrem Hals, wo vor noch nicht allzu langer Zeit die Krallen von Sesshomaru drinne hingen. Automatisch ringte Kagome nach Luft. // Ich lebe? // Kagome öffnete ihre Augen. Sie wünschte sich sie hätte es nicht getan. Als sie den Daiyokai vor ihr sah erstarrte sie. Sie hielt die Luft an und wartete bis er etwas zu ihr sagte... Jedoch geschah nichts. Er saß ihr nur gegenüber und sah sie mit seiner kalten Maske an.

Kagome erkannte erst jetzt das die auf einem Baum saß, sie sah hinunter... Zum klettern sei es zu hoch dachte sie.

„Versuch erst garnicht zu fliehen“ eine schroffe und kalte Stimme zog sie aus ihren Gedanken.

„was willst du von mir?!“ fragte die Miko

Die Augen von sesshomaru wurden zu Schlitzen, Respekt ist was andere, das Mädchen hatte noch nie Angst vor ihm

//das wird sich jedoch bald ändern// als er dies dachte huschte ein kleines bösen grinsen in sein Gesicht, jedoch verschwand es so schnell wieder, sodass Kagome dachte sie hätte sich das eingebildet.

„weib! Dir werde ich noch zeigen was Respekt ist“ mit diesen Worten stand der Lord der westlichen länderreien auf und stämte seine Hände gegen den Ast an dem die Miko saß, er blickte zu ihr hinunter, in ihren Augen spiegelt sich keine Furcht oder Angst, nein es war Hass, aber dieser Hass gilte nicht ihm sondern seinem Bruder Inuyasha.

Kagome hielt seinem eisernen Blick stand, der Lord ging etwas in die Knie, sodass Kagome den Kopf nicht so weit in den Nacken legen musste, er sah an ihr herunter. Ihm fielen erst jetzt die Wunden am Hals auf, er musste leicht grinsen. Er wollte ihr zeigen was es heißt Angst zu verspüren. Er sah weiter ihren Körper entlang, ihre Kleidung war total zerfetzt, sodass man etwas von ihren Brüsten sehen konnte, der eh schon zu kurze Rock ihrer Schuluniform war auch nur noch ein Stück Stoff. Seine Augen blieben an ihrem Dekolleté hängen, er erkannte erst jetzt die Wunden des Mädchens, sie musste wohl gekämpft haben. Jedoch mit wem? Sesshomaru wurde neugierig und versprach sich dem auf die Spur zu gehen.